

Kurslehrplan Sekundarschule

Stand: 27.3.2015



SACHSEN-ANHALT

Kultusministerium

Planen, Bauen und Gestalten

An der Erarbeitung des Kurslehrplans haben mitgewirkt:

Grötzsch, Steffi	Halle
Künzel, Matthias	Weißenfels
Dr. Pommeranz, Hans-Peter	Halle (Leitung der Fachgruppe)
Rockmann, Jürgen	Dessau-Roßlau
Traue, Heidi	Weißenfels

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Bildung und Erziehung im Wahlpflichtkurs „Planen, Bauen und Gestalten“	2
2 Entwicklung kursbezogener Kompetenzen	3
2.1 Kompetenzbereiche im Wahlpflichtkurs „Planen, Bauen und Gestalten“	3
2.2 Wissensbestände im Wahlpflichtkurs „Planen, Bauen und Gestalten“	8
3 Kompetenzentwicklung in den einzelnen Schuljahrgängen.....	9
3.1 Übersicht über die Kompetenzschwerpunkte.....	9
3.2 Schuljahrgänge 7/8.....	10
3.3 Schuljahrgänge 9/10.....	16

1 Bildung und Erziehung im Wahlpflichtkurs „Planen, Bauen und Gestalten“

<i>Beitrag zur Bildung und Erziehung</i>	Der Wahlpflichtkurs „Planen, Bauen und Gestalten“ stellt ein Angebot für diejenigen Schülerinnen und Schüler dar, die Interesse an praktischer Arbeit, technischen, hauswirtschaftlichen oder wirtschaftlichen Aufgabenstellungen haben. Der Wahlpflichtkurs gehört zum Profilbereich Hauswirtschaft-Technik-Wirtschaft. Er ergänzt, vertieft und erweitert die im Pflichtunterricht erworbenen Kompetenzen. Doch während dort die Betrachtung ausgewählter Situationsfelder systematisch und aus fachspezifischer Sicht erfolgt, werden im Wahlpflichtkurs eingegrenzte Problemstellungen aus der Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler in ihren komplexen Zusammenhängen und unter hauswirtschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Aspekten untersucht und einer Lösung zugeführt. Bei der Realisierung dieser Lösung lernen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen und die Bedürfnisse Anderer, den Stand ihrer Kompetenzentwicklung sowie die zur Verfügung stehenden Ressourcen zu berücksichtigen. Damit leistet der Wahlpflichtkurs einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Problemlösekompetenz.
<i>Lernfreude und Motivation</i>	Die ausdauernde, intensive, kreative und selbstbestimmte Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit dient auch dazu, Zufriedenheit und Erfüllung dabei zu entdecken und zu entwickeln, Sozialkompetenz zu erweitern sowie Freude beim Lernen zu erleben. Damit kann sich der Wahlpflichtkurs positiv auf das Lernen in anderen Fächern auswirken und Impulse für eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung geben.
<i>positives Selbstbild</i>	Mit der Orientierung auf die Erstellung eines Finalproduktes, ob ein Funktionsmodell, eine Ausstellungstafel oder ein Lernspiel, und dessen Präsentation bzw. Vermarktung in der Öffentlichkeit wird die Absicht verfolgt, die besonderen individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Selbstwertgefühl zu entwickeln.
<i>berufliches Selbstkonzept</i>	Die intensive, sich über einen längeren Zeitraum erstreckende, gemeinsame auf ein Ziel gerichtete Tätigkeit soll zugleich die Herausbildung der Achtung der Schülerinnen und Schüler gegenüber menschlicher Arbeit unterstützen. Durch das Kennenlernen und Nachvollziehen ausgewählter Tätigkeiten in und außerhalb der Schule sollen die Schülerinnen und Schüler mit weiteren, insbesondere regional typischen Berufen vertraut gemacht werden. Ihnen werden damit Hilfen bei ihrer individuellen Berufswegplanung gegeben.

2 Entwicklung kursbezogener Kompetenzen

2.1 Kompetenzbereiche im Wahlpflichtkurs „Planen, Bauen und Gestalten“

Unsere Zeit ist durch ständige technische, technologische und ökonomische Veränderungen gekennzeichnet, die in hohem Maße die Lebenswelten und die Perspektiven der heranwachsenden Generation beeinflussen.

Die Schülerinnen und Schüler sind zunehmend gefordert, in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft ihre individuelle Lebensgestaltung und -planung eigenständig zu bewältigen.

Eine verantwortungsbewusste Lebensgestaltung orientiert sich dabei an den individuellen Bedürfnissen und berücksichtigt die Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft.

Die dafür notwendige Befähigung zu einem mehrperspektivischen Denken und Handeln erfordert einen kompetenz- und handlungsorientierten Lernprozess, der sich auf alltagsbezogene Probleme und Situationen bezieht, Lösungsmöglichkeiten für technische und haushaltsrelevante sowie wirtschaftliche Problemstellungen aufzeigt und eine individuelle Gestaltung ermöglicht.

Durch diese Prozessgestaltung werden die Schülerinnen und Schüler mit ihren individuellen Interessen und Stärken differenziert gefördert. Zugleich werden dabei auch die überfachlichen Kompetenzen entwickelt.

Grundlegende Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zur Lebensbewältigung, insbesondere unter Berücksichtigung der Berufswahlvorbereitung, werden allen Schülerinnen und Schülern in den Fächern Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft aufgezeigt. Da im Wahlpflichtkurs ebenfalls die Entwicklung dieser Kompetenzen angestrebt wird, gilt auch für ihn das gemeinsame Kompetenzmodell des Profilbereiches.

Kompetenzmodell



Abb. 1.: Kompetenzmodell der Fächer Hauswirtschaft, Technik, Wirtschaft und des Wahlpflichtkurses „Planen, Bauen und Gestalten“

Die im Wahlpflichtkurs angestrebte Bildung kann durch folgende Konkretisierungen der einzelnen Kompetenzbereiche beschrieben werden:

Kompetenzbereiche

Verstehen	technische, wirtschaftliche und haushaltsrelevante Begriffe, Strukturen, Prozesse, Funktionen und Prinzipien kennen, verstehen und anwenden
Gestalten	Lösungen entwickeln, planen, entwerfen, ausführen bzw. fertigen, optimieren, prüfen, testen und den Lösungsprozess reflektieren
Nutzen	Lösungen situations-, fach- und sicherheitsgerecht auswählen, anwenden und nutzen
Bewerten	Lösungen unter wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer, ästhetischer, historischer Perspektive und individuellen Gesichtspunkten bewerten
Kommunizieren	Informationen fach-, adressaten- und situationsgerecht mithilfe verschiedener Kommunikationsformen erschließen, darstellen und austauschen

Unter einer Lösung wird in diesem Zusammenhang das Ergebnis einer Problembearbeitung verstanden, also z. B. ein technischer oder textiler Gegenstand, ein wirtschaftliches Vorgehen oder eine Werbeaktion.

Handlungsfelder

Die Unterstützung bei der Herausbildung dieser Kompetenzen erfolgt durch die Berücksichtigung folgender Handlungsfelder (Kontexte):

- Handwerk zwischen Tradition und Zukunft
- Verbraucher in der Marktwirtschaft
- Gestaltung von Freizeit mit praktischen Tätigkeiten
- Technik im Alltag

Die Schwerpunktlegung in den fünf Kompetenzbereichen des Wahlpflichtkurses wird im Folgenden charakterisiert. Sie berücksichtigt in hohem Maße die Verschiebung von theoretischen Anteilen zu Gunsten praktischer Anteile im Wahlpflichtkurs.

Mit dieser getrennten Darstellung ist beabsichtigt, die einzelnen Teilkompetenzen genauer zu kennzeichnen. Im Lernprozess werden diese Kompetenzen gemeinsam und in Kontexten erworben.

Beschrieben wird ein Niveau, das von allen Schülerinnen und Schülern für ein erfolgreiches Weiterlernen und zur Lebensbewältigung erreicht werden sollte.

Die am Ende des Schuljahrganges 8 und des Schuljahrganges 10 angestrebte Kompetenzentwicklung wird im Folgenden beschrieben. Das für den Schuljahrgang 10 angegebene Kompetenzniveau ist auch von Schülerinnen und Schülern zu erreichen, die erst im Schuljahrgang 9 den Wahlpflichtkurs gewählt haben.

Das Verstehen der Komplexität der Berufs-, Arbeits- und Lebenswelt ist eine Grundvoraussetzung für die weitere Lebensbewältigung und Lebensgestaltung der Schülerinnen und Schüler.

*Kompetenzbereich
Verstehen*

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende von

Schuljahrgang 8	Schuljahrgang 10
- Fachbegriffe und Symbole aus Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft, die für die individuelle Lebensgestaltung relevant sind, verstehen, zuordnen und anwenden	
- Prinzipien der Organisation und Planung von Prozessen beschreiben	
	- mit bekannten Strukturen der Berufs-, Arbeits- und Lebenswelt sich neue Situationen erschließen
- den Einfluss von gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen auf die Arbeits- und Lebenswelt auch aus historischer Sicht aufzeigen	- den Einfluss von gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen auf die Arbeits- und Lebenswelt auch aus historischer Sicht aufzeigen und Schlussfolgerungen ableiten
	- Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Lebensplanung erläutern

**Kompetenzbereich
Gestalten**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ausgehend von konkreten Alltagssituationen die Problemlösekompetenz und setzen ihre Lösungen praktisch um und reflektieren sowohl die Lösung als auch den Lösungsprozess.

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende von

Schuljahrgang 8	Schuljahrgang 10
- Lösungen für Probleme aufzeigen, unter Anleitung planen, entwerfen, ausführen bzw. fertigen, prüfen und testen	- Methoden der Problemerkennung und der Problemlösung auf unterschiedliche Zusammenhänge übertragen
	- Lösungen entwickeln, planen, entwerfen, ausführen bzw. fertigen, optimieren, prüfen, testen und reflektieren
- Arbeitsabläufe unter Beachtung von ökonomischen und ökologischen Aspekten planen, erproben und reflektieren	- Arbeitsabläufe unter Beachtung von ökonomischen, ökologischen, sozialen Aspekten planen, erproben und reflektieren
- Materialien zweckdienlich auswählen und einsetzen	- Materialien zweckdienlich auswählen und sparsam einsetzen
- den Computer als universelles Werkzeug für Texte, Tabellen oder einfache Planungszeichnungen einsetzen	- den Computer als universelles Werkzeug für die Erstellung von Planungsunterlagen einsetzen

**Kompetenzbereich
Nutzen**

Eine effektive Problembewältigung erfordert in der heutigen Zeit in hohem Maße die Nutzung bereits existierender Lösungen. Diese gezielt, zweckentsprechend und verantwortlich zu nutzen, bedarf u. a. der Analyse von Produktinformationen und Gebrauchseigenschaften. Damit wird ein Beitrag zu kritischem und mündigem Verbraucherverhalten geleistet.

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende von

Schuljahrgang 8	Schuljahrgang 10
- Produktinformationen für Kauf- und Nutzungsentscheidungen selbstständig vergleichen und auswerten	- Produktinformationen für Kauf- und Nutzungsentscheidungen selbstständig auswählen, vergleichen und verwenden
- Lösungen unter Anleitung situations-, fach- und sicherheitsgerecht auswählen, anwenden und nutzen	- Lösungen situations-, fach- und sicherheitsgerecht auswählen, anwenden und nutzen
- Werkzeuge, Geräte und Maschinen sicher und fachgerecht bedienen	
- notwendige Maßnahmen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz bei der Handhabung bzw. Bedienung von Werkzeugen, Geräten und Maschinen anwenden und reflektieren	

Von der Lösungsidee über deren Realisierung bis zur Reflektion finden in den verschiedenen produkt- und prozessorientierten Handlungen der Schülerinnen und Schüler ständig Bewertungsprozesse statt. Sie vollziehen sich in verschiedenen Spannungsfeldern, wie

- Bedürfnisse und verfügbare Ressourcen,
- Anspruch und Stand der eigenen Kompetenzentwicklung,
- eigene Ideen/Interessen und die anderer.

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende von

Schuljahrgang 8	Schuljahrgang 10
- Lösungsvarianten im Kontext der Spannungsfelder abwägen	- Lösungsvarianten im Kontext der Spannungsfelder nach selbst aufgestellten Kriterien auswählen
- Produkt- und Dienstleistungsangebote nach vorgegebenen Kriterien bewerten	- Produkt- und Dienstleistungsangebote nach vorgegebenen und selbst aufgestellten Kriterien bewerten
- Arbeitsprozesse und deren Ergebnisse unter Anleitung beurteilen	- Arbeitsprozesse und deren Ergebnisse mit geeigneten Methoden beurteilen und Konsequenzen daraus ableiten

*Kompetenzbereich
Bewerten*

Der produkt- und prozessbezogene Unterricht erfordert und ermöglicht verschiedene Kommunikationsformen unter Verwendung verschiedener Kommunikationsmittel, z. B. Ablaufpläne, Funktionspläne, Verträge, Betriebsanleitungen, Schnittmusterbögen. Im Verlauf des Problemlöseprozesses sind die Schülerinnen und Schüler gefordert, ihr Fachwissen, eigene Ideen und Vorstellungen in die Diskussion einzubringen und Kompromisse zu erarbeiten. Die Bewertung des Produktes sowie des Prozessverlaufes sind zu dokumentieren und das Produkt ist in geeigneter Form zu präsentieren.

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende von

Schuljahrgang 8	Schuljahrgang 10
- gezielt Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln, nach vorgegebenen Kriterien ordnen und dokumentieren	- gezielt Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln, auswählen, strukturieren, dokumentieren und bewerten
- sich über Lösungsideen und deren Realisierung sachlich, fachgerecht und zielorientiert austauschen	
- Lösungen und ggf. Arbeitsprozesse mit sprachlichen und grafischen Mitteln verständlich aufbereiten, dokumentieren und präsentieren	- Lösungen und ggf. Arbeitsprozesse mit sprachlichen, grafischen, multimedialen Mitteln verständlich sowie überzeugend aufbereiten, dokumentieren und präsentieren

*Kompetenzbereich
Kommunizieren*

2.2 Wissensbestände im Wahlpflichtkurs „Planen, Bauen und Gestalten“

Schülerinnen und Schüler benötigen zur Alltagsbewältigung und für die Lebensplanung und -gestaltung unabdingbar grundlegendes Wissen. Die in den Kompetenzbereichen beschriebenen Kompetenzen werden an einzelnen fachlichen Inhalten entwickelt. Das erfolgt mit dem Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern folgende verallgemeinerte, in neuen Kontexten anwendbare, Wissensbestände herauszubilden:

- Die Ressourcen zur Lösung hauswirtschaftlicher, technischer und wirtschaftlicher Probleme sind begrenzt.
- Die Entwicklungen in Technik und Gesellschaft hat neben den erwünschten auch immer unerwünschte Wirkungen, die es im Sinne der Nachhaltigkeit zu verringern gilt.
- Bei der Lösung von hauswirtschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Problemen treten Interessenkonflikte der beteiligten Akteure auf, die durch eine geeignete Kompromissfindung überwunden werden können.
- Die Vielfalt der Werte und Traditionen unterschiedlicher Personengruppen, Generationen und Völker ist bei der Lösung hauswirtschaftlicher, technischer und wirtschaftlicher Probleme zu berücksichtigen und eröffnet zugleich eine Vielfalt zulässiger Lösungen.
- Bei der Erarbeitung von Lösungen für hauswirtschaftliche, technische und wirtschaftliche Probleme sind aufgestellte Regeln und gesetzliche Bestimmungen einzuhalten.
- Die Entwicklung in Technik und Gesellschaft verändert auch die Tätigkeiten und Anforderungen in der Berufs- und Arbeitswelt.
- Die zunehmende Komplexität in der Gesellschaft und die gleichzeitige Spezialisierung erfordern Kooperation und Kommunikation von und mit Spezialisten unterschiedlicher Berufsgruppen.

3 Kompetenzentwicklung in den einzelnen Schuljahrgängen

3.1 Übersicht über die Kompetenzschwerpunkte

Schuljahrgänge	Kompetenzschwerpunkte
7/8	Beleuchtungssituationen untersuchen und bewerten
	Spielzeug bewerten, entwickeln und fertigen
	Textile Handwerkstechniken erproben und nutzen
	Das Handwerk zwischen Traditionen und Zukunft erkunden
	Dekorationen entwerfen, gestalten und fertigen
	Feste als besondere Höhepunkte gestalten
9/10	Kleidung wertschätzen, gestalten und fertigen
	Methoden zur Lebensmittelkonservierung erkunden und erproben
	Eine Schülerfirma gründen und erfolgreich führen
	Sich als Energieberater qualifizieren
	Produkte und Dienstleistungen testen
	Den Einsatz von Sensoren im Alltag untersuchen

Von den aufgeführten Kompetenzschwerpunkten sind pro Doppeljahrgang vier zu behandeln.

3.2 Schuljahrgänge 7/8

Kompetenzschwerpunkt: Beleuchtungssituationen untersuchen und bewerten	
Verstehen	- das Zusammenwirken von Stoff- und Energieflüssen in einfachen technischen Systemen mit Leuchtmitteln sowie deren Funktion erkennen und beschreiben - technische Parameter erklären und berechnen - die Vielfalt technischer Lösungen zur Realisierung einer Beleuchtungssituation als Merkmal der Technik erkennen - an Beispielen das Ziel und die Vorgehensweisen technischer Tests beschreiben - den Einfluss der Beleuchtungstechnik auf Berufsfelder erkennen - Entwicklungsmerkmale ausgewählter Beleuchtungssysteme erläutern
Gestalten	- für Beleuchtungssituationen selbstständig Ideen sammeln, eigene Lösungen entwerfen und auswählen - Fehler in Grundsaltungen erkennen und beheben
Nutzen	- Werkzeuge, Hilfsmittel und Geräte sachgerecht auswählen und selbstständig fach- und sicherheitsgerecht benutzen - Werkzeuge, Hilfsmittel und Geräte pflegen und warten
Bewerten	- Lösungsvarianten für technische Probleme erkennen - Bewertungen von Alltagstechnik unter Anleitung nachvollziehen - Bewertungskriterien für verschiedene Leuchtmittel und Beleuchtungssituationen aufstellen, anwenden und auswerten
Kommunizieren	- unter Anleitung technische Ideen und Lösungen fachgerecht besprechen - Informationen aus Testberichten und Labels entnehmen - Planungsunterlagen mithilfe des Computers anfertigen und die Lösung auch unter Nutzung des Computers präsentieren
Grundlegende Wissensbestände	
- Leuchtmittel • geschichtliche Entwicklung der Leuchtmittel (Glühlampe, Energiesparlampe, Halogenlampe, LED) - gesetzliche Vorschriften für Leuchtmittel und Beleuchtungssituationen - Schaltungstechnik, Messtechnik • Grundsaltungen der Installationstechnik (Ausschaltung, Serienschaltung, Wechselschaltung, Installationsfernschaltung, Dimmschaltung) • Messschaltungen (Spannungs-, Strom- und Widerstandsmessung) • Lichtstärkemessung - Bewertung der technischen Lösung • Bewertungskriterien: zweckmäßig, sicher, umweltgerecht, zuverlässig, wirtschaftlich, ästhetisch - technische Tests	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Technik:	Lösungen für technische Probleme untersuchen, vergleichen und bewerten (Sjg.7/8)
Physik:	Elektrische Ströme und ihre Wirkungen beeinflussen (Sjg. 7/8)

Kompetenzschwerpunkt: Spielzeug bewerten, entwickeln und fertigen	
Verstehen	- Chancen des Spielens für die Persönlichkeitsentwicklung aufzeigen - Spielmittel erschließen und ordnen - ausgewählte gesetzliche Vorschriften erläutern - Abhängigkeit der Wahl der Konstruktion und Technologie von den vorhandenen Ressourcen erläutern - den Einfluss der technischen Entwicklung auf die Spielzeugherstellung aufzeigen
Gestalten	- Anforderungen an Funktion und Eigenschaften des herzustellenden Spielzeugs aufstellen - Lösungen unter Beachtung der vorhandenen Ressourcen entwerfen - Entscheidungen für eine Lösung begründen - Konstruktion und Fertigung des Spielzeugs unter Anleitung planen - Spielzeug entsprechend der gewählten Fertigungsart und Fertigungsform herstellen - Produkte prüfen und testen
Nutzen	- Wissen über Eigenschaften verschiedener Werkstoffe sowie über den sachgerechten Umgang mit Werkzeugen, Hilfsmitteln und Maschinen bei der Planung und Herstellung zielgerichtet nutzen - vorhandene Fähigkeiten zur Bearbeitung unterschiedlicher Materialien vervollkommen - mit den eingesetzten Materialien sparsam umgehen - vereinfachte Preiskalkulation nach Vorgaben aufstellen
Bewerten	- Spielen mit anderen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung vergleichen - das eigene Spielverhalten reflektieren - Spielzeug erproben und nach vorgegebenen Kriterien bewerten
Kommunizieren	- Spielzeug zu unterschiedlichen historischen Epochen oder anderen Kulturkreisen recherchieren und präsentieren - Meinungen über unterschiedliche Interessenlagen und Varianten in Bezug auf Spielzeug austauschen - Entscheidungen und Vorgehensweisen sachlich begründen - Gebrauchshinweise (z. B. Spielanleitungen) entwickeln und gestalten - Spielzeug präsentieren
Grundlegende Wissensbestände	
- Begriff Spielzeug - gesetzliche Vorschriften - Zusammenhang zwischen Ressourcen und Gestaltungsvarianten von Produkten - Fertigungsarten, Fertigungsformen - Werkstoffeigenschaften	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Technik:	Mehrteilige Gebrauchsgegenstände aus Holz und Kunststoff fertigen (Sjg. 5/6)
Wirtschaft:	Den privaten Haushalt unter wirtschaftlichen Aspekten analysieren und gestalten (Sjg. 7/8)
Ethik:	Glück – Die Vielfalt und Individualität von Glücksvorstellungen (Sjg. 5/6)
Kunsterziehung:	Design (Sjg. 5/6 und 7/8)

Kompetenzschwerpunkt: Textile Handwerkstechniken erproben und nutzen	
Verstehen	- Möglichkeiten zur Bildung textiler Flächen nennen - ausgewählte Arbeitsabläufe zur Bildung textiler Flächen beschreiben - historische textile Handwerkstechniken erforschen und Gründe für den Verlust oder das Wiederbeleben nennen - Eigenschaften der verwendeten textilen Materialien ermitteln
Gestalten	- komplexe Handlungsabläufe einer ausgewählten Handwerkstechnik zur Herstellung und Veränderung eines textilen Gegenstandes planen, begründen und ausführen - Arbeitstechniken gestalterisch einsetzen - Material, Technik, Muster und Verwendungszweck abstimmen - einfache Vorrichtungen und Hilfsmittel für die ausgewählte Technik entwerfen und anfertigen
Nutzen	- eine Materialsammlung anlegen und geeignete Materialien zur Herstellung eines textilen Gegenstandes auswählen - Materialbedarf und Materialkosten berechnen
Bewerten	- textile Handwerkstechniken früher und heute unter ausgewählten Aspekten vergleichen - Einzel- und Serienfertigung vergleichen sowie Vor- und Nachteile herausarbeiten - den Wert textiler Accessoires als individuelle Geschenke würdigen
Kommunizieren	- Handlungsanleitungen zur Herstellung textiler Gegenstände entwerfen - Berufschancen in der Textilbranche diskutieren und ein ausgewähltes Berufsbild beschreiben - eine Werbestrategie für die eigenen Produkte entwickeln
Grundlegende Wissensbestände	
- Faserarten - Handwerkstechniken: Filzen, Weben, Sticken, Patchwork - Flächenbildung - Materialberechnung - Fertigungsarten	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Hauswirtschaft:	Textilien nutzen und gestalten (Sjg. 5/6)
Kunsterziehung:	Design (Sjg. 5/6 und 7/8)
Wirtschaft:	Berufe und Arbeitsplätze in Unternehmen der Region erkunden (Sjg. 7/8)

Kompetenzschwerpunkt: Das Handwerk zwischen Tradition und Zukunft erkunden	
Verstehen	- Notwendigkeit von Handwerken an einem Beispiel in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschreiben - an Beispielen erläutern, wie sich durch technische Entwicklung handwerkliche Tätigkeiten und Berufsbilder verändern
Gestalten	- komplexe Handlungsabläufe eines ausgewählten Handwerks zur Herstellung eines Produktes planen und entsprechende Planungsunterlagen entwickeln - Materialien, Arbeitstechniken, Werkzeuge und Maschinen zielgerichtet auswählen - einfache Vorrichtungen und Hilfsmittel für die ausgewählte Technik entwerfen und fertigen - das Produkt fertigen - Bewertungskriterien für das Produkt aufstellen und anwenden
Nutzen	- erforderliche fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen für die Ausübung handwerklicher Berufe mit individuellen Voraussetzungen vergleichen und Schlussfolgerungen für die eigene Berufswahl ableiten - ausgewählte Werkzeuge, Geräte und Maschinen eines Handwerks kennen lernen, erproben und handwerkliche Fähigkeiten erweitern bzw. vertiefen
Bewerten	- Handwerke in der Region nach vorgegebenen Kriterien erkunden und deren Daseinsberechtigung ableiten - vergleichbare Produkte aus Handwerk und industrieller Massenproduktion bewerten
Kommunizieren	- historische Zunftzeichen aus verschiedenen Quellen erschließen - ein Expertengespräch mit einem Handwerker zu Traditionen und Bräuchen im Handwerk vorbereiten, führen und auswerten - das gefertigte Produkt unter Beachtung von Bewertungskriterien präsentieren
Grundlegende Wissensbestände	
- Handwerk, Handwerksberufe - für ein Handwerk: Materialien, typische Werkzeuge, Fertigungsabläufe, Techniken - Veränderungen von Handwerkstechniken und beruflichen Anforderungen - Berufsbilder ausgewählter Handwerke	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Technik:	Mehrteilige Gebrauchsgegenstände aus Holz und Kunststoff fertigen (Sjg. 5/6) Funktion und Einsatz von Maschinen analysieren (Sjg. 7/8)
Wirtschaft:	Berufe und Arbeitsplätze in Unternehmen der Region erkunden (Sjg. 7/8) Den regionalen Wirtschaftsraum untersuchen (Sjg. 7/8) Entwicklungen im Handel vergleichen und bewerten (Sjg. 7/8)
Geschichte:	Lebenswelten im späten Mittelalter (Sjg. 5/6)

Kompetenzschwerpunkt: Dekorationen entwerfen, gestalten und fertigen	
Verstehen	- einzelne Dekorationselemente beschreiben und ihre Wirkung erläutern - Berufe, die im Zusammenhang mit Dekorationen stehen, hinsichtlich typischer Tätigkeiten und notwendiger Qualifikationen beschreiben
Gestalten	- einzelne Dekorationselemente auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit entwerfen, fertigen und hinsichtlich ihrer Wirkung testen - notwendige Vorrichtungen und Hilfsmittel entwerfen und anfertigen - für vorgegebene Räume bzw. Veranstaltungen Dekorationen entwerfen, im Modell oder bildlich darstellen und fertigen
Nutzen	- Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Hilfsmittel sachgerecht auswählen und selbstständig fach- und sicherheitsgerecht benutzen - bei der Erkundung von Dekorationen außerhalb der Schule Ideen und Anregungen für Gestaltung eigener Dekorationen unter Beachtung der Urheberrechte ableiten
Bewerten	- die Wirkung einer Gesamtdekoration und einzelner Dekorationselemente untersuchen und bewerten
Kommunizieren	- Dekorationsmöglichkeiten für Räume bzw. Anlässe recherchieren und systematisch zusammenstellen - unterschiedliche Dekorationsvarianten für einen Anlass vorstellen und diskutieren - zur Realisierung des Dekorationsauftrags zielgerichtet Gespräche führen
Grundlegende Wissensbestände	
- Dekorationselemente: Aufsteller, Beleuchtung, Vitrine, Wandgestaltung, Wegweiser - Grundregeln zur Gestaltung von Dekorationen - Berufsbilder: Schauwerbegestalter, Kulissenbauer	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Technik:	Mehrteilige Gebrauchsgegenstände aus Holz und Kunststoff fertigen (Sjg. 5/6)
Wirtschaft:	Entwicklungen im Handel vergleichen und Bewerten (Sjg. 7/8)
Kunst:	Raum (Sjg. 5/6 und 7/8) Design (Sjg. 5/6 und 7/8)

Kompetenzschwerpunkt: Feste als besondere Höhepunkte gestalten	
Verstehen	- traditionelle, religiöse und regionale Ursprünge von Festen ermitteln - Berufe nennen, die zur Gestaltung von Festen beitragen, und ein ausgewähltes Berufsbild beschreiben
Gestalten	- Speisen und Getränke dem Anlass entsprechend auswählen - Tischregeln sowie Regeln zur Buffetgestaltung und Menüplanung anwenden - Speisen selbstständig zubereiten, ansprechend anrichten und garnieren - Hygieneregeln und gesetzliche Bestimmungen bei der Bewirtung von Personen beachten - gestalterische Elemente entwerfen, herstellen und erproben
Nutzen	- Besonderheiten verschiedener Kulturkreise beachten - Mengenangaben auf andere Personenzahlen umrechnen - zur Verfügung stehende materielle, personelle und finanzielle Mittel entsprechend der ökonomischen Prinzipien einsetzen - Arbeitsabläufe und Arbeitstechniken für Grundrezepte geringfügig verändern - Lebensmittel sachgerecht lagern
Bewerten	- Preisvergleiche für Zulieferprodukte anstellen und Kosten kalkulieren - Buffets und Menüs unter gesundheitlichen, ökonomischen, ökologischen und ästhetischen Gesichtspunkten bewerten - Angebote regionaler Caterer einholen, analysieren und auswählen
Kommunizieren	- Einladungen, Speisekarten, Aufsteller, Rezeptblätter, Festschriften und Planungsunterlagen unter Nutzung des Computers und unter Einbeziehung verbraucherrelevanter Informationen erstellen - Gäste begrüßen und Gespräche führen - Speisen am Tisch präsentieren
Grundlegende Wissensbestände	
- Grundregeln für Buffet- und Menügestaltung - Regeln des sozialen Miteinanders einschließlich Tischregeln - Tafelgeschirr, Besteck, Gläser - Tisch- und Raumgestaltung - Lebensmittelkennzeichnung - Berufe relevanter Dienstleistungen	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Hauswirtschaft: Arbeiten im Haushalt ausführen und Ressourcen nutzen (Sjg. 7/8) Lebensmittel auswählen und den Gesundheitswert beurteilen (Sjg. 7/8) Wirtschaft: Den privaten Haushalt unter wirtschaftlichen Aspekten analysieren und mitgestalten (Sjg. 7/8) Kunst: Raum (Sjg. 5/6 und 7/8), Design (Sjg. 5/6 und 7/8) Ethik: Lebensgestaltung: Der Wert von sozialen Beziehungen (Sjg. 5/6) ev./kath. Religionsunterricht: Die Anfänge der christlichen Kirche (Sjg. 5/6) Kirche in konfessioneller Differenzierung (Sjg. 7/8)	

3.3 Schuljahrgänge 9/10

Kompetenzschwerpunkt: Kleidung wertschätzen, gestalten und fertigen	
Verstehen	- Aspekte modischen Verhaltens Jugendlicher erkunden - Modetrends beschreiben - Möglichkeiten zur Verbesserung der Eigenschaften von Textilien (Ausrüstung) beschreiben
Gestalten	- komplexe Handlungsabläufe zur Herstellung und Veränderung eines Kleidungsstückes planen und ausführen - Material, Form und Farbe für ein Kleidungsstück auswählen
Nutzen	- unterschiedliche Handlungs- und Bedienungsanleitungen zur Herstellung von Kleidungsstücken selbstständig erschließen und zielgerichtet nutzen - Maßtabellen nutzen und für eigene Kleidungsstücke anwenden - Näh- und Musterfehler erkennen und beheben - Werkzeuge und Maschinen zur Herstellung und Pflege von Textilien sachgerecht nutzen
Bewerten	- Kleidung als Erscheinungsform eigener und fremder Kulturen beschreiben und vergleichen - beim eigenen Konsumverhalten auch den Aspekt der Nachhaltigkeit berücksichtigen - Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie kritisch beurteilen - selbst hergestellte Kleidungsstücke nach ausgewählten Kriterien mit ähnlichen handelsüblichen Kleidungsstücken vergleichen - Mittel zur Wäschepflege testen, vergleichen, bewerten und für ein selbst gefertigtes Kleidungsstück geeignete auswählen
Kommunizieren	- Marketingstrategien analysieren - Leitsätze zum Kauf von Kleidung für unterschiedliche Tragesituationen erstellen - Handlungsanleitungen zur Herstellung von Kleidungsstücken entwickeln und in andere Darstellungsformen übertragen - eigene Textilarbeiten präsentieren
Grundlegende Wissensbestände	
- Konfektionsgrößen - Handlungsanleitungen: Schnittmuster, Strick- und Häkelmuster - Werbung und Mode - Mittel zu Wäschepflege - Verbraucherverhalten und Nachhaltigkeit	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Hauswirtschaft:	Textilien nutzen und gestalten (Sjg. 5/6)
Wirtschaft:	In der sozialen Marktwirtschaft wirtschaftlich handeln (Sjg. 9/10) Unternehmerisches Handeln erkunden und erproben (Sjg. 9/10)
Kunst:	Raum (Sjg. 5/6 und 7/8), Design (Sjg. 5/6 und 7/8)

Kompetenzschwerpunkt: Methoden zur Lebensmittelkonservierung erkunden und erproben	
Verstehen	- Ursachen für Lebensmittelverderb nennen - Bedeutung der Vorratshaltung unter gesundheitlichen, ökonomischen und ökologischen Aspekten erklären - Wirkungsweise und Anwendungsgebiete ausgewählter Konservierungsverfahren beschreiben
Gestalten	- Lebensmittel haltbar machen - selbst haltbargemachte Produkte unter Beachtung der Lebensmittelkennzeichnung und Hygienebestimmungen verpacken und präsentieren
Nutzen	- Verfahren zur Lebensmittelkonservierung auswählen und erproben
Bewerten	- die Vor- und Nachteile der Verarbeitung von einheimischen und saisonalen Produkten gegenüberstellen - selbst konservierte Lebensmittel sensorisch und nach weiteren Kriterien bewerten sowie mit industriell hergestellten vergleichen - Kriterien für die Anschaffung ausgewählter technischer Hilfsmittel zur Lebensmittelkonservierung aufstellen und für einen bestimmten Zweck ein geeignetes auswählen - Verfahren zur Lebensmittelkonservierung unter Nachhaltigkeitsaspekten bewerten
Kommunizieren	- Umfragen zur Vorratshaltung vorbereiten, durchführen und auswerten - Recherchen zu klassischen und modernen Verfahren zur Lebensmittelkonservierung und deren Bedeutung durchführen und die Ergebnisse präsentieren - ein Expertengespräch mit einem Vertreter aus der Lebensmittelindustrie oder der Gastronomie vorbereiten, durchführen und auswerten
Grundlegende Wissensbestände	
- Ursachen für Lebensmittelverderb - Wachstumsbedingungen von Mikroorganismen - Lebensmittellagerung - Konservierungsverfahren - ausgewählte Berufsbilder der Lebensmittelindustrie	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Hauswirtschaft:	Lebensmittel auswählen und den Gesundheitswert beurteilen (Sjg. 7/8) Ernährungsverhalten untersuchen und beurteilen (Sjg. 9/10)
Wirtschaft:	Entwicklungen im Handel vergleichen und bewerten (Sjg. 7/8) Den regionalen Wirtschaftsraum untersuchen (Sjg. 7/8)
Biologie:	Phänomene der Mikrobiologie beobachten und darstellen (Sjg. 7/8) System und Systemebenen am Beispiel des Menschen unter Einbeziehung seiner Umwelt erklären (Sjg. 7/8)

Kompetenzschwerpunkt: Eine Schülerfirma gründen und erfolgreich führen	
Verstehen	- die betrieblichen Grundfunktionen bei der eigenen Schülerfirma berücksichtigen - rechtliche Bestimmungen bei allen Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit der Schülerfirma stehen, beachten - Einnahmen und Ausgaben der Schülerfirma ermitteln und systematisch zusammenstellen - eine Preiskalkulation für das Produkt bzw. die Dienstleistung erstellen
Gestalten	- ein Firmenkonzept und eine Firmenphilosophie erarbeiten und ggf. an veränderte Bedingungen anpassen - ein Produkt bzw. eine Dienstleistung entwerfen, realisieren und testen - für das Produkt bzw. die Dienstleistung ein Marketingkonzept entwickeln, realisieren und erproben
Nutzen	- Formulare für Anträge/Verträge auswählen und ggf. anpassen
Bewerten	- Geschäftsideen entwickeln und deren Realisierungsmöglichkeit auch unter Einbeziehung einer Marktanalyse prüfen - innerhalb und außerhalb der Firma stattfindende Prozesse regelmäßig reflektieren - aus der Gewinn- und Verlustrechnung Maßnahmen ableiten
Kommunizieren	- Erfahrungen anderer Schülerfirmen erkunden und nutzen - ein Expertengespräch mit einem Unternehmer der Region vorbereiten, durchführen und auswerten - für die Lösung unterschiedlicher Probleme Partner auch außerhalb der Schule aufschließen, gewinnen und mit ihnen gezielt Absprachen treffen - Belange der Schülerfirma auch außerhalb der Lerngruppe vorstellen und diskutieren
Grundlegende Wissensbestände	
- Firmenkonzept - Firmenphilosophie - betriebliche Grundfunktionen - Preiskalkulation - Gewinn- und Verlustrechnung - Marketingkonzept - Tätigkeitsbereiche von Unternehmern	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Wirtschaft: Unternehmerisches Handeln erkunden und erproben (Sjg. 9/10) Den regionalen Wirtschaftsraum untersuchen (Sjg. 7/8) Ethik: Verantwortung: Individuelle Verantwortung in sozialen Zusammenhängen (Sjg. 9/10) Gesellschaftliche Probleme unter dem Aspekt von Gerechtigkeit (Sjg. 9/10)	

Kompetenzschwerpunkt: Sich als Energieberater qualifizieren	
Verstehen	- den Energieeinsatz im privaten Haushalt oder öffentlichen Einrichtungen beschreiben den nachhaltigen Umgang mit Energie erläutern - technische Parameter erklären und ermitteln - das Zusammenwirken von Stoff- und Energieflüssen in einfachen technischen Systemen sowie deren Funktion beschreiben - verschiedene technische Lösungen zur Realisierung eines Bedürfnisses als Merkmal der Technik nennen - an Beispielen das Ziel und die Vorgehensweisen technischer Tests beschreiben - den Einfluss des veränderten Umgangs mit Energie auf ausgewählte Berufsfelder erläutern - Entwicklungsetappen ausgewählter technischer Systeme bzgl. ihres Energieumsatzes darstellen
Gestalten	- selbstständig Ideen sammeln, eigene Lösungen entwerfen und auswählen - Varianten für Versuchsanordnungen entwerfen, z. B. mit Baukästen realisieren, testen und auswählen - Testeinrichtungen entwickeln, fertigen und erproben - Werkzeuge, Hilfsmittel, Geräte und Maschinen sachgerecht auswählen und selbstständig fach- und sicherheitsgerecht benutzen
Nutzen	- Versuchsanordnungen recherchieren und nachnutzen - Mess- und Prüfzeuge auswählen sowie sach- und sicherheitsgerecht einsetzen
Bewerten	- Bewertungskriterien aufstellen, anwenden und auswerten - Lösungsvarianten für technische Probleme erkennen und vergleichen - Bewertungen von Alltagstechnik unter Anleitung nachvollziehen
Kommunizieren	- unter Anleitung technische Ideen und Lösungen zur effektiven Energienutzung fachgerecht besprechen - Informationen aus Testberichten und Labels entnehmen - Planungsunterlagen mithilfe des Computers anfertigen und die Lösung auch unter Nutzung des Computers präsentieren
Grundlegende Wissensbestände	
- technische Parameter: Leistung, Wirkungsgrad, Energieeffizienz - Schaltungstechnik, Prüftechnik, Messtechnik - Bewertung der technischen Lösung • sicher, zuverlässig, zweckmäßig, wirtschaftlich, umweltgerecht, ästhetisch - technische Tests • Energieverbrauchstest, Langzeittest, Verschleißtest, Vergleichstest	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Technik:	Lösungen für technische Probleme untersuchen, vergleichen und bewerten (Sjg. 7/8)
Physik:	Technische Systeme beschreiben und analysieren (Sjg. 9/10)
Hauswirtschaft:	Bereitstellung und Übertragung elektrischer Energie untersuchen und vergleichen (Sjg. 9/10)
	Arbeiten im Haushalt ausführen und Ressourcen nutzen (Sjg. 7/8)

Kompetenzschwerpunkt: Produkte und Dienstleistungen testen	
Verstehen	- rechtliche Grundlagen des Verbraucherschutzes an Beispielen erläutern - Vorgehen bei Tests von Waren und Dienstleistungen beschreiben - unterschiedliche Interessen von Einrichtungen, die Produkte testen, erläutern
Gestalten	- für ausgewählte Eigenschaften von Waren einen Test entwickeln, erproben und verbessern - für ausgewählte Waren oder Dienstleistungen einen komplexen Test durchführen
Nutzen	- Testberichte unter vorgegebenen Aspekten auswerten - aus Testberichten Kriterien und Vorgehensweisen für eigene Tests ableiten
Bewerten	- Werbung hinsichtlich ihrer (direkten und indirekten) Aussagen zu bestimmten Produkten untersuchen und bewerten - Bedien- oder Bauanleitungen nach selbst aufgestellten Kriterien bewerten und ggf. verbessern
Kommunizieren	- Berichte in verschiedenen Medien über Waren oder Dienstleistungen bzgl. ihrer sprachlichen Gestaltung untersuchen - Testergebnisse in eine andere Form übertragen - Testberichte für eine selbst getestete Ware oder Dienstleistung erstellen - über die Ursachen verschiedener Testergebnisse für dasselbe Produkt diskutieren
Grundlegende Wissensbestände	
- Verbraucherschutz - Testeinrichtungen (z. B.: Stiftung Warentest, Testinstitute) - Testverfahren: Auswahl, Kriterien, Durchführung, Auswertung	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Technik:	Lösungen für technische Probleme untersuchen, vergleichen und bewerten (Sjg. 7/8)
Wirtschaft:	Entwicklungen im Handel vergleichen und bewerten (Sjg. 7/8) Den regionalen Wirtschaftsraum untersuchen (Sjg. 7)
Hauswirtschaft:	Haushaltsführung und Ressourcennutzung im Zeitalter moderner Technologien und der Globalisierung bewerten (Sjg. 9/10)

Kompetenzschwerpunkt: Sensoren im Alltag untersuchen und anwenden	
Verstehen	- den Einsatz von Sensoren im Alltag erkunden und systematisieren - für verschiedene Sensoren die Eingangs- und Ausgangsgrößen nennen - technische Geräte demontieren und den Einsatz der Sensoren erkennen - die Auswirkungen der Entwicklung der Sensortechnik im Alltag erläutern - die Vielfalt technischer Lösungen unter Nutzung unterschiedlicher Sensoren erkennen - den Einfluss der Entwicklung der Technik auf Berufsfelder erkennen und beim individuellen Berufskonzept berücksichtigen
Gestalten	- an einem ausgewählten Beispiel das zugrunde liegende technische Problem erkennen und analysieren - Ideen sammeln, Lösungen entwerfen und auswählen - Zeichnungen/Pläne lesen und auch mithilfe des Computers fertigen - die Lösung selbstständig planen und fertigen - das Endprodukt testen und optimieren
Nutzen	- Werkzeuge, Geräte und Maschinen sachgerecht wählen, sicherheits- und fachgerecht benutzen, pflegen und warten - für das vorgegebene Problem Lösungen recherchieren und ggf. anpassen
Bewerten	- ein technisches Produkt mit Sensortechnik auf Zuverlässigkeit und Zweckmäßigkeit testen - die Folgen der zunehmenden Komplexität von Technik einschließlich der Nutzung von Sensoren bewerten
Kommunizieren	- Ablaufpläne, Diagramme, Schaltpläne, Schemata und Texte erstellen, erschließen und auswerten - technische Ideen und Lösungen sachlich, ergebnisoffen und angemessen diskutieren - Arbeitsergebnisse medial sowie gegenständlich aufbereiten, vorführen und auf Fragen reagieren
Grundlegende Wissensbestände	
- physikalische Größen: Beleuchtungsstärke, Druck, Lautstärke, Leitfähigkeit, Spannung, Strom, Temperatur, Widerstand - Einteilung der Sensoren für elektrische und nichtelektrische Größen - Signalkette: Signaleingabe, -verarbeitung und -ausgabe, logische Grundschaltungen - analoge/digitale Signale und deren Verarbeitung - Verbindungsarten: Klemmen, Löten, Quetschen, Stecken	
Bezüge zu Kompetenzschwerpunkten anderer Fächer	
Technik:	Technische Prozesse steuern (Sjg. 9/10)
Physik:	Die Wirkungen von Strahlung untersuchen und bewerten (Sjg. 9/10)